

Polarwissenschaftler bei uns in der Schule Kilchberg

Schülerinnen und Schüler erzählen von der spannenden Begegnung:

„Dr. Reik Leiterer erklärt uns in der Begabtenförderung den Polarkreis!“

Wusstet ihr, dass es in der Arktis nicht nur Eisschollen, Eisbären und Robben gibt?

Reik, wie wir ihn nennen durften, brachte uns spannende Schätze und Erzählungen von seinen Forschungsreisen mit. Viele beeindruckende Bilder konnte uns Dr. Leiterer der Kinderuniversität Zürich in seiner Präsentation zeigen. Er selbst war bei Expeditionen in der Arktis mit dabei. Auf seinem Forschungsschiff untersuchten sie die tiefsten Punkte des Meeres und sammelten Wasserproben aus 5000 Meter Tiefe, die wir in der Hand halten durften. Sogar dort unten gibt es Leben, wie zum Beispiel kleine Ruderfusskrebse, die wir ganz genau betrachten durften.



Tiere im Polarkreis

Reik hat einen Schlittenhund bei seiner Schwester in Spitzbergen. Sein Polarhund ist immer dabei, wenn er mit seinen Skiern unterwegs ist. Der Hund zieht ihn und schützt ihn vor Eisbären, da er bellt, wenn er Eisbären wittert und diese keinen Lärm vertragen. Der Eisbär ist einer der grössten Raubtiere auf dem Land und wird drei bis vier Meter gross. Anhand von echtem Eisbärenfell konnte uns Reik erklären, dass die Haare so ähnlich wie kleine durchsichtige Glasröhrchen sind, die das Licht reflektieren. Deshalb erscheint uns ein Eisbär weiss. Seine Haut ist jedoch schwarz. Eisbären jagen auf Eisschollen und warten bis Robben auftauchen. Da sich die Eisschollen durch die Erwärmung verschieben und die Robben an unterschiedlichen Stellen auftauchen, findet der Eisbär immer weniger zu essen. Sie ziehen sich ans Land zurück und befreunden sich mit Grizzlys. Es gibt eine neue Unterart, den Pizzly, auch Cappuccinobär genannt. Bei diesem Namen mussten wir alle lachen. In der Arktis leben viele Wale, wie Pottwale, Narwale, Buckelwale und Orcas. Traurig hat uns die Geschichte der Narwale, der Einhörner der Meere, gemacht. Sie haben ein sehr gutes Gedächtnis und erinnern sich an die Stellen, an denen sie vor einem Jahr aufgetaucht waren. Die Eisschollen verschieben sich durch die Erderwärmung und wenn sie dort auftauchen wollen, stossen sie immer wieder gegen die dicke Eisschicht und ersticken. Viele von uns wussten nicht, dass Robben 7 cm lange Krallen haben. Reik gab uns eine Kralle in die Hand, die ein wenig gestunken hat. Robben haben Krallen, um in das Eis eine Höhle für ihre Robbenjungen zu graben, um sie vor eisigen Stürmen und Eisbären zu schützen.



Eisschollen und Erwärmung

Reik zeigte uns Bilder von verschiedenen Eisbergen und Eisschollen der kalten Kryosphäre. Ein Eisberg sah aus wie schmutziger Schnee, da er sehr viel Kohlenstoff enthält. Schmilzt das Eis durch die Klimaerwärmung, wird sehr viel Kohlenstoffdioxid damit freigesetzt. Wir sahen ein Video, in dem eine Eisscholle in der Grösse von Manhattan innerhalb von eineinhalb Stunden ins Meer hineinbrach. Diese Eisscholle brauchte mehr als 10'000 Jahre, um diese Grösse zu erreichen. Bei diesen Bildern hielten wir den Atem an.

Von Dr. Reik Leiterer haben wir sehr viel Neues und Spannendes gelernt. Es ist uns wieder einmal bewusst geworden, wie vielfältig und grossartig unser Planet ist. Wir wollen unser Möglichstes dafür tun, dass sich unser Klima nicht noch weiter erwärmt. Helft bitte mit!

